

# Geliebtes Geburtstagsgeschenk

Von Pragoma

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Prolog</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Sasukes Geburtstagsgeschenk</b> .....	3
<b>Kapitel 3: Du bist dafür da</b> .....	6
<b>Kapitel 4: Was kommt jetzt?</b> .....	7
<b>Kapitel 5: Stürmisch</b> .....	8
<b>Kapitel 6: Ist das normal?</b> .....	16
<b>Kapitel 7: Mehr als falsch</b> .....	23
<b>Kapitel 8: Epilog</b> .....	24

## Kapitel 1: Prolog

Gemeinsam saßen Madara, Tobi und Sasuke auf der Veranda und beobachteten die untergehende Sonne. "Morgen ist dein großer Tag. Freust du dich?", unterbrach Madara die Stille.

"So besonders ist es nicht, 18 Jahre alt zu werden. Nicht, wenn Itachi fehlt", gab Sasuke nachdenklich zu und seufzte schwer.

Tobi und Madara sahen sich an, verstanden aber, dass der Jüngste an seinem Bruder hing, ihn gerne bei sich wusste und nicht auf irgendeiner Mission, die obendrauf gefährlich war. "Ich bin zwar nicht Itachi, aber sei dir sicher, dein Geburtstag wird unvergesslich sein."

Geheimnisvoll zwinkerte Madara Sasuke zu, erhob sich schließlich und schritt ins Haus rein. Tobi blieb sitzen und streckte sich. "Kommt Naruto auch?"

Sofort schüttelte Sasuke den Kopf. "Er wird mit Sakura trainieren. Das macht er jedes Jahr."

"Schöner Freund. Wenn Kakashi das jemals machen würde, ich würde ihn schlagen", erwiderte Tobi leise kichernd und versuchte den Jungen neben sich ein wenig aufzumuntern. Er sah immerhin deutlich durch seine Maske, wie enttäuscht Sasuke war. Erst recht, dass er sich nichts sehnlicher wünschte, als dass Naruto zu seinem Geburtstag käme.

"Kakashi ist nicht Naruto. Kakashi stand immer hinter und zu dir", murmelte Sasuke. "Naruto ist anders. Er schwärmt, seit ich ihn kenne, für Sakura."

Tobi grinste unter seiner Maske. Ihm kam das durchaus bekannt vor und er erinnerte sich, wie Kakashi anfangs für Rin geschwärmt hatte und einige Zeit später doch noch zu ihm gefunden hatte. Rin hatte sogar geholfen, sich bereiterklärt, etwas zu arrangieren. Vielleicht sollte er bei Sasuke und Naruto ebenfalls nachhelfen. Er war sich sicher, dass da mehr war und zwei Küsse sprachen deutlicher, als irgendein Mädchen, was nicht wusste, was es wollte.

"Wag es ja nicht, dich einzumischen." Sasuke hatte längst bemerkt, dass Tobi ruhiger geworden war und das bedeutete meist, dass er etwas ausheckte. "Keine Sorge, Sasuke. Ich werde mich schon nicht einmischen", versicherte Tobi, ehe auch er sich erhob und im Haus verschwand. Zurück blieb Sasuke, der ihm misstrauisch nachsah, sich sicher war, dass er irgendwas im Schilde führte.

## Kapitel 2: Sasukes Geburtstagsgeschenk

Ein Grinsen zierte sein Gesicht, endlich achtzehn! Endlich würde er all das machen dürfen, was Erwachsene so machten. Nicht, dass er es nicht schon alles im Heimlichen getan hätte, aber nun endlich, würde er nicht ab und an diese schlechten Gewissensbisse gegenüber Madara haben. Er war schon so oft ohne dessen Wissens nachts unterwegs gewesen und hatte sich mit dem vergnügt, was eigentlich nicht für Kinder geeignet war. Zum Glück war Tobi zu dumm, um irgendwas mitzubekommen, aber Madara war nicht so auf den Kopf gefallen. Dennoch konnte er immer den lieben kleinen Sasuke als Rettung hervorspringen lassen, wenn es brenzlich wurde. Eigentlich wollte Sasuke ja auch nicht in der Früh in deren Zimmer stürmen, nur darauf wartend, dass sie ihn mit Glückwünschen und einem Geschenk überhäuften. Doch die leeren Betten, welche er vorfand, brachen ihm fast das Herz. Es war nun Nachmittag, die Sonne war bereits am Untergehen und sie waren immer noch nicht zurück. Es war wirklich furchtbar. Sie hatten es vergessen ...

Tobi und Madara hatten es keinesfalls vergessen, klopfen etwas zurückhaltend an Sasukes Zimmertüre und öffneten diese auch gleich mit einem schiefen Grinsen. „Alles Gute zum Achtzehnten“, trällerten die beiden gleichzeitig, schoben Naruto vor sich her und grinsten noch eine Spur breiter. „Wir haben uns erlaubt, dir ein nettes Spielzeug zu besorgen und wir hoffen, dass es dir gefällt“, lächelte Madara neckisch und deutete dezent auf den Blonden, dem das aber allem Anschein nach gar nicht gefiel und er sich sträubte.

Das Klopfen an seiner Tür war für Sasuke ein richtiges Hämmern. Ihm stand der Mund offen. Tobi und Madara hatten Nerven. Grinsten ihn an, wie zwei Honigkuchenpferdchen und streckten ihm eine mürrisch dreinblickende Blondine entgegen. Hm ... blond ... Sasuke stand auf Blondhaarige. Er stand von seinem Bett auf und verschränkte die Arme. „Ich bin total sauer auf euch!“, knurrte er und fing an, beide auszuschimpfen. Er sagte den Beiden wie traurig und gereizt er den ganzen Tag war, nicht mal eine Nachricht hatten sie ihm hinterlassen. Dass er aber ein so hübsches Geschenk bekommen hatte, freute ihn trotzdem, er zeigte es nur nicht. Dafür war der Kleine einfach noch zu angefressen. „Nun ja ... trotzdem danke ... ich verzeih euch nochmal ...“, meinte er recht hochnäsig, ließ sich aber von Tobi in die Arme ziehen und halb zerquetschen.

„Tut uns wirklich leid“, brabbelte Tobi auch gleich los, umklammerte den Kleinen noch mehr und warf Madara einen unsicheren Blick zu, worauf dieser nur genervt abwinkte. „So etwas Gutes bekommt man eben nicht an jeder Ecke, wir haben uns deinetwegen den halben Tag die Hacken abgelaufen“, versuchte der langhaarige, ältere Mann Sasuke zu erklären und lächelte erneut.

„Ausreden!“, grummelte Sasuke und konnte Tobi endlich von sich schieben. Seufzend griff sich Sasuke an den Schopf. Sie hatten sich ja wirklich etwas Besonderes für ihn herausgesucht. Immerhin waren beide noch felsenfest davon überzeugt, er hätte sein erstes Mal noch nicht gehabt. Jetzt wo er sich sein Geschenk genauer betrachtete, bereute er es auch ein wenig, schon damals mit vierzehn unartig gewesen zu sein. Da

waren sie wieder, diese bösen Gewissensbisse. Sasuke blickte in Madaras Augen, die ihn erwartungsvoll anschauten. "Er ist hübsch ... ja, ja ... Danke!" Er umarmte die beiden kurz, wobei Tobi ihn wieder übertrieben fest in die Mangel nahm. Jetzt musste nur noch mit seiner unschuldigen Art gespielt werden und er hätte für heute Abend seine Ruhe vor den beiden. "Wo schläft er?", erklang seine zuckersüße Stimme und es folgte ein fataler Augenaufschlag.

"Na wo wohl, bei dir", grinste Madara zur Antwort, schüttelte den Kopf und schaute Sasuke etwas verwundert über diese doch dumme Frage an. Noch einmal warf er ihm einen neckischen Blick zu und schob Tobi vor sich her, raus aus dem Zimmer und schloss die Tür hinter sich.

Lieb grinsend und winkend wurden beide noch verabschiedet, ehe sich das Geburtstagskind zu seinem Geschenk drehte. Das Grinsen auf seinen Lippen war recht breit und verdammt nochmal nicht jugendfrei. "Okay Blondie ... wie heißt du?" Sasukes Augen spiegelten eine Art Feuer wider, welches nichts Gutes verheißen konnte. Er ging ein paar Schritte auf den Fremden zu und musste schmunzeln. Dieser Kerl hatte ein wirklich hübsches Gesicht. Als keine Antwort kam, wurde Sasuke bissig und schnauzte wieder rum. "Bist du etwa zu blöd zum Sprechen oder was?" Er packte ihn am Arm und stieß Naruto mit Leichtigkeit gegen die Wand. Es war nicht viel Kraft in dem Handeln gewesen, dennoch erfüllte ein unangenehmes, lautes, jedoch kurzes Knacken die Luft.

Erschrocken blickte Naruto Sasuke, war erstaunt, dass er trotz seiner etwas schmalen Figur solche Kraft hatte und verzog schmerzhaft das Gesicht. "Ich heiße Naruto", antwortete er kaum hörbar und rutschte langsam an der Wand herunter.

"Naruto?" Den Namen konnte man auch schön mit viel Zorn in der Stimme brüllen. Das war eines der wichtigsten Sachen, die funktionieren sollten, alles Andere konnte man auch mit Biegen und Brechen hinbekommen. Sasuke blickte auf den Blondinen hinab, ließ ihn erstmal sitzen und ging zu seinem Bett. Es quietschte leicht, als sich der schlanke Körper darauf fiel. Was sollte er nun mit dem Kerl da anstellen? Es war sein Geburtstag, er war achtzehn Jahre alt geworden. Und er hatte noch nichts gegessen, aber das konnte ja eigentlich auch noch warten." Wie alt bist du?", fragte er barsch und rieb sich die Schulter.

Naruto saß noch immer am Boden, schaute rüber zu Sasuke, der sich auf das Bett gelegt hatte und antwortete ihm etwas lauter: "Ich bin bereits 18 Jahre." Noch immer hatte er leichte Schmerzen, rappelte sich jedoch auf und blickte nun starr an die Wand, auf der gegenüberliegenden Seite des Zimmers.

Sasuke strich sich die schwarzen Strähnen aus dem Gesicht und blickte an die Decke. Der Typ war also gleich alt. Mit einem Ruck hatte er sich aufgerichtet und blickte den Anderen verwirrt an. "Wie alt?" So recht glauben konnte er das nicht. Dafür sah der Blondhaarige zu jung aus. Doch man sollte ja nicht zu sehr auf das Äußere gehen, er selbst mochte wie ein 14-jähriges Kind aussehen, sich des-öfteren auch so benehmen, aber der Schein trügt sehr oft. Bei Tobi würde auch kein Mensch darauf kommen, dass der eigentlich ein totales Sensibelchen war und wegen jeder Kleinigkeit losfiennte. Oder Madara, schaute aus wie eine Frau, war aber wohl der männlichste Mann im

ganzen Land. Wenn er immer nur an die ganzen Frauen dachte, die er abschleppte! Gedankenversunken sah er wieder zu Naruto und grinste wieder. "Du bist also ein Sklave?"

Als Naruto die Frage wahrnahm, schaute er ihn verwundert an. Ja hatte der etwa Tomaten in den Ohren oder war er einfach nur doof im Kopf? "Ich bin wirklich schon 18 Jahre alt", wiederholte er sich noch einmal, seufzte kurz auf und ging auf die nächste Frage nur mit einem Nicken ein. Wieder schaute er diese Wand an, stand etwas unbeholfen da und runzelte die Stirn.

Im Schneidersitz saß Sasuke nun da und glotzte den Anderen an. "Hey ... du bist ziemlich unhöflich! Immerhin habe ich heute Geburtstag!", grinste Sasuke frech und winkte Naruto zu sich. Seine Augen funkelten auf und die Lippen verzogen sich zu einem wirklich miesen Lächeln." Steh da nicht so dumm rum!"

"Und was soll ich deiner Meinung nach machen?", antwortete Naruto leicht genervt, schaute den Schwarzhaarigen abwartend an und fragte sich im Innern, was er mit diesem übergroßen Kind eigentlich sollte. Er stand nicht mal auf Männer und besonders ansprechend fand er ihn auch nicht.

Sasuke sah nun mehr als genervt drein. Es gehörte wirklich ein bisschen was dazu, dass er den Blick eines Holzbrettes aufsetzte. "Nun, wenn du schon mal hier bist und ich Geburtstag habe, dann kannst du ja gerne nach unten gehen und die Grashalme alle auf eine Länge schneiden! Mit ner Nagelschere versteht sich!" Sasuke wurde zum Ende hin immer lauter und ironischer. "Beweg deinen Arsch gefälligst hier her, du dummer Idiot, sonst krieg ich nen Tobsuchtsanfall und breche dir alle Knochen!" Wütend schlug er mit der Faust aufs Bett, welches unter ihm verdächtig knackte. Wenn er etwas gar nicht leiden konnte, dann waren es dumme Fragen.

Erschrocken über Sasukes Wutausbruch ging Naruto nun doch auf diesen zu, blieb genau vor ihm stehen und schaute ihn von oben herab an. Wer weiß, was nun kommen würde, wer weiß, was dieser kleine Teufel wirklich vorhatte. Es blieb abzuwarten und das nervte Naruto gewaltig. Er hasste es, wenn man ihn absichtlich im Dunkeln tappen ließ.

## Kapitel 3: Du bist dafür da

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 4: Was kommt jetzt?

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 5: Stürmisch

Sasuke war wirklich etwas grob gewesen und wo vorher die Haut makellos und unberührt schien, waren dunkle Flecken zu sehen. Sasuke nahm die dünne Decke und legte sie über den nackten Körper. Seufzend griff er sich wieder ins Haar und ließ Naruto erst mal zufrieden. Mit einem großen Hungergefühl im Bauch lief er nach unten und aß erst mal was.

Naruto merkte zwar, dass ihm jemand zugedeckt hatte, doch wachte er nicht auf, sondern drehte sich auf die Seite und kuschelt sich in die Decke ein.

Am Abend wollte Sasuke eigentlich ins Bett, bemerkte aber ein Problem. Der Blonde war bis jetzt immer noch nicht aufgewacht und machte sich leider besonders breit. 'Sieht aus, als ob er nichts wiegt und ist voll das Klappergestell, füllt aber ein 1.40 × 2 Meter Bett gut allein aus!' Vorsichtig strich er ihm über den Haarschopf. "Hey ... du musst aufwachen!"

"Hm was?", murmelte Naruto verschlafen, öffnete die Augen und schaute direkt in Sasukes.

"Rück ein Stück! Du brauchst den ganzen Platz!" Auch wenn Sasukes Stimme bestimmend war, war sie dennoch sanft.

"Sorry", nuschelte Naruto leise und machte auch sofort Platz.

Gähmend legte sich Sasuke zu dem Blondem und schloss die Augen. Er zog die Decke etwas höher und seufzte. Eigentlich hätte er ja ruhig lange aufbleiben können, ruhig noch etwas feiern können, aber er war wirklich müde. Das musste wohl an dem liegen, was er und Naruto zusammen gemacht haben. Seufzend drehte er den Rücken zu dem Anderen und schlief ein.

Naruto schlief die ganze Nacht durch und merkte nicht mal, dass Sasuke neben ihm lag. Erst am nächsten Morgen wachte der Blonde auf, versuchte sich erst mal zurechtzufinden und dann fiel es ihm auch wieder ein. Etwas unsicher blickte er auch gleich neben sich, sah, dass Sasuke wohl noch schlief und runzelte die Stirn.

Sasuke hatte sich auf den Rücken gedreht und die Arme von sich gestreckt. Leises Schnarchen ertönte von ihm und er rieb sich über die Nase.

Als Naruto das leichte Schnarchen vernahm, musste er leicht schmunzeln und als Sasuke sich auch noch an der Nase rieb, musste er leise lachen. Es war aber auch ein drolliger Anblick, der sich ihm da bot. Jedoch verging ihm das Lachen schnell wieder, sein ganzer Leib brannte jetzt wie Feuer, von seinem Hinterteil wollte er erst gar nicht sprechen.

Leises Lachen drang an sein Ohr und Sasuke öffnete langsam die Augen. Wenn er etwas hasste, war es geweckt zu werden und dieser Naruto hatte ihn geweckt.

Knurrend drehte er sich auf die Seite und blickte den Blonden böse an. "Kannst du nicht still sein?!"

"Tut mir leid", grinste Naruto noch immer vor sich hin, hörte jedoch augenblicklich auf, als er den bösen Blick bemerkte.

Ziemlich genervt rollte Sasuke mit den Augen und packte Naruto am Kinn. "So ... du findest das lustig mich aus meinem Schlaf zu reißen!?", fragte er knurrig und verstärkte den Druck in seinem Griff.

"Du hast geschnarcht", begründete der Blonde, verzog jedoch das Gesicht und zischte leise auf. Der Morgen fing ja gut an, ein gereizter Sasuke und er mitten drin.

"Ich schnarche nicht!", fauchte er zurück. Aber anstatt den Blonden nur noch weiter anzumeckern hatte er eine viel bessere Idee! Er zog sein Gesicht zu sich ran und küsste ihn grob.

Über diesen doch plötzlichen und groben Kuss war Naruto mehr als überrascht, keuchte kurz auf und ließ es zu. Eigentlich war er nicht der Typ für solch groben Küsse, aber er wollte Sasuke nicht noch mehr verärgern.

Als sich Sasuke löste, war er einigermaßen ruhiger. "So ... ich hoffe, du bist nun ruhig am Morgen, solange ich noch schlafe!" Murrend richtete er sich etwas auf und sah sich um. "Willst du vielleicht duschen?"

"Ja, würde ich gern, wenn ich hochkäme. Mein Hintern brennt wie Feuer", verriet Naruto leise und beschämend zugleich, schaute Sasuke etwas unsicher von der Seite an und seufzte.

Grinsend strich sich Sasuke durchs Haar und schien stolz wie Oskar über diese Nachricht zu sein. "Oh? Wie kann das denn?", sagte er ganz verblüfft und lachte leise.

Murrend sah Naruto Sasuke an. Machte dieser sich grade lustig über ihn? Kopfschüttelnd sah er ihn weiter an, konnte es nicht wirklich fassen und grummelte leise. "Ich finde das nicht lustig, immerhin ist das deine Schuld".

"Meine Schuld? Nun, sagen wir eher, es ist mein Verdienst!", sagte Sasuke grinsend und strich Naruto über den Kopf. "Es wird irgendwann besser, aber wenn du willst helfe ich dir, dich zu waschen!" Das Grinsen auf seinen Lippen nahm eine beunruhigende Wendung. Es war kein normales Grinsen mehr, sondern es lag da etwas Verbotenes drinnen.

"Wieso hab ich nur grade das ungute Gefühl, dass du irgendwas vorhast", ließ der Blonde gleich seinen Verdacht nach außen, schaute Sasuke kritisch an und nickte aber dann doch. "Meinetwegen, dann hilf mir halt", murmelte er dann zaghaft.

Sasuke legte den Kopf schief. "Bist du sicher? Ich weiß ja nicht, ob du heute unbedingt

jetzt schon ne zweite Runde vertragen kannst."

"Hab ich was von einer zweiten Runde gesagt?" Verwirrt schaute Naruto Sasuke an, runzelte die Stirn und verzog das Gesicht, als sich sein Hinterteil dann doch wieder meldete." Nein, ich denke, ich kann gut und gern auf Runde zwei verzichten", brummte er dann im Anschluss.

"Ach ... kannst du das? Das ist mir egal, wenn ich Bock habe dich zu vögeln, dann mach ich es einfach!" Sasuke sah uninteressiert aus dem Fenster, wollte aber nicht unbedingt in Narutos Gesicht jetzt schauen. Das war ihm dann doch zu unangenehm.

"Baka!" Schneller als er gucken konnte, hatte dieses Wort seine Lippen verlassen und im selben Moment schlug er sich die Hand vor die Stirn. "Tut mir leid", hing Naruto noch hinten dran und verdrehte genervt die Augen.

Die Entschuldigung überhörte Sasuke geschickt und schlug mit der flachen Hand zu und traf genau das Gesicht des Blondes. "BITTE!" Jetzt war er sauer. Dabei war er doch wirklich nett zu ihm gewesen bis jetzt. So ein dummer Hund!

Erschrocken über die Ohrfeige schaute Naruto Sasuke an. Seine Wange glühte regelrecht und so langsam hatte er die Schnauze voll. Am liebsten hätte er zurückgeschlagen, doch er tat es aus Prinzip nicht. Mit einem leisen Knurren beließ er es dabei und schaute betroffen zu Boden.

"Sag was!", knurrte Sasuke recht gereizt. Es juckte ihn immer noch in den Fingern, aber er würde nicht noch einmal zuschlagen.

"Und was? Soll ich auf die Knie fallen und um Gnade winseln? Oh nein, ich hatte mich entschuldigt, aber du hast es ja gekonnt überhört!" Naruto reichte es und ihm war es egal, ob Sasuke noch einmal zuschlug oder nicht.

Wütend über Narutos Unverschämtheit zog er ihn an sich und drückte seine Lippen wieder auf des Blondes. Sasuke brach sie nicht gerade sehr sanft auf und ließ seine Zunge zwischen die Lippen gleiten. Sein Griff in dem blonden Haar war fest und schmerzhaft und ließ kein Entkommen zu.

Naruto reichte es nun endgültig und er versuchte Sasuke von sich wegzustoßen, jedoch war das gar nicht so einfach. Sasuke hatte sich leider in sein Haar festgekrallt und das schmerzte doch sehr und darüber verärgert, biss Naruto ihm in die Zunge.

Geschockt riss Sasuke die Augen auf und zuckte zurück. Seine Zunge brannte leicht und es kribbelte. Ohne weiter über sein Handeln nachzudenken, ballte er die Hand zur Faust und schlug Naruto einmal kräftig ins Gesicht. "Du verdammtes Miststück!"

"Das bist in diesem Fall du! Glaub ja nicht, ich lasse mir alles von dir gefallen", knurrte der Blonde verärgert, hielt sich jedoch die Nase und war kurz davor durchzudrehen. Beinahe hasserfüllt schaut er Sasuke an, atmete ein paar mal tief durch und zog sich

dann schweigend an.

Fassungslos war Sasukes Gesicht und er starrte Naruto mit offenem Mund an. Was erlaubte sich dieser...blonde Arsch eigentlich!? "Sag mal...hatte ich dir erlaubt, dich wieder anzuziehen?!", fauchte Sasuke und stand auf. Grob packte er Naruto am Handgelenk und warf ihn zurück auf die Matratze.

"Ach muss ich dich Baka jetzt auch noch um Erlaubnis fragen? Es wird ja immer besser", empörte sich der Blonde, versuchte wieder aufzustehen und rümpfte die Nase.

"Pass auf, was du sagst, sonst schlag ich dir diesmal nen Zahn raus!", konterte Sasuke böse und drückte den Blonden aufs Bett. "Ich weiß wirklich nicht, wieso du so ein freches Mundwerk hast!"

"Und ich weiß nicht, warum du so ein elendiger Baka bist", erwiderte Naruto trocken. Er hatte mehr als nur die Nase voll, es stand ihm von der Oberkante bis zur Unterlippe und noch weiter. Wie konnte ein 18-Jähriger nur so böse sein und gleichzeitig so unschuldig wirken?

"Baka?!" Sasuke war wirklich kurz davor auszuflippen. "Halt lieber ganz deine Fresse, bevor ich mich vergesse!" Dass dies eine Warnung war, konnte jeder Idiot sehen.

Genervt verdrehte Naruto die Augen, wandte den Blick von ihm und grummelte still in sich rein. Sollte Sasuke doch machen, was er wollte, nur nicht mit ihm. Sasuke würde sich noch wundern.

"Na geht doch ..." Leises Murren war von Sasuke zu vernehmen, aber er wurde ruhiger und sah Naruto dann einfach nur an. Irgendwann kam ihm eine großartige Idee. "Lass uns zusammen baden gehen, ja?!", sagte er mit einem süßen Lächeln und packte eine von Narutos Händen. "Bitte?"

"Na gut", war seine knappe Antwort darauf hin. Wenn Sasuke so süß lächelte, konnte er ihm nicht mehr böse sein und wenn er dann noch bitte sagte, erst recht nicht.

Sasuke zog Naruto mit Schwung hoch und ging mit ihm ins Badezimmer. Hinter ihnen knallte die Tür in die Angel und sah Naruto erwartungsvoll an. "Na ... ausziehen!"

Mit einem zaghaften Lächeln auf den Lippen entkleidete der Jüngere sich, legte die Sachen zur Seite und schaute Sasuke nun doch wieder unsicher an.

"Man sollte eigentlich meinen, dass du ein großer Junge bist und keine Angst haben brauchst, vor so einem kleinen, süßen Jungen wie mir?!", sagte Sasuke grinsend, ging lachend zur Badewanne und ließ Wasser einfließen. "Wenn wir gebadet haben, dann essen wir erst mal was, okay?!"

"Hm klein ja, aber süß? Das muss ich mir noch überlegen", grinste Naruto nun doch

wieder, schaute wie Sasuke die Wanne volllaufen ließ und schmunzelte.

"Ich bin süß und knuddelig!" Demonstrativ ging er auf Naruto zu und umarmte ihn. Um sein breites Grinsen zu verstecken, hatte er sein Gesicht an Narutos Brust gedrückt und strich ihm langsam über den Rücken.

"Hamster sind süß und knuddelig, aber wenn du darauf bestehst, dann bist du es eben auch", lächelte Naruto nun, ließ sich nur zu gern den Rücken streicheln und seufzte wohligh auf. Irgendwie war es jedoch seltsam, dass sich Sasuke an seine Brust gedrückt hatte, es erinnerte ihn doch mehr an ein Kind, als an einen Achtzehnjährigen .

"Als Hamster will ich nicht enden ...", wisperte Sasuke leise und strich zu Narutos Steiß hinab. Sein Grinsen wurde noch breiter und seine Ohren bekamen gleich Besuch. "Oder tun Hamster etwa auch so was?" Kichernd kniff er Naruto in sein Hinterteil.

"Hey", empörte sich Naruto neckend. "Hamster beißen und kneifen nicht in mein Hinterteil", stellte er amüsiert fest, war jedoch überrascht, dass er auch mal netter und verspielter sein konnte. Scheinbar hatte er sich doch in Sasuke geirrt.

Lächelnd löste sich Sasuke von dem Blondem und strich sich durch sein Haar. "Nun ... kann sein...", meinte er gleichgültig und seufzte. "Jetzt geh endlich in die Badewanne!"

Nickend stieg der Blonde in die Wanne, lehnte sich entspannt zurück und musterte einen Moment lang Sasuke. Ja, doch ab und an konnte er auch süß sein, aber das würde er ihm sicher nicht auf die Nase binden.

"So ... du bleibst da jetzt erst mal drinnen ... und wäscht dich. Ich will keinen stinkenden Diener!" Suchend blickte sich Sasuke um und fand das, was er wollte. Er nahm sich die Flasche mit einer gelblichen-goldenen zähen Flüssigkeit und grinste Naruto an. "Darf ich dir die Haare waschen?"

"Darfst du gern machen", erwiderte Naruto etwas überraschte, nahm sich die Seife und fing an sich zu waschen. Woher kam plötzlich dieser Sinneswandel, dieses nett sein? War das nur wieder die Ruhe vor dem Sturm oder was war plötzlich los?

Grinsend setzte sich Sasuke auf den Rand der Wanne und pattete dem Blondem auf den Kopf. "Du musst vorher nochmal untertauchen!"

Naruto legte kurzerhand die Seife weg, tauchte mit gemischten Gefühlen unter und schloss dabei die Augen.

Sasuke blickte durch das Wasser in Narutos Gesicht und lächelte leicht. Er war wirklich hübsch. Blinzelnd sah er sich um und entdeckte einen zwitschernden Vogel auf der Fensterbank. Grummelnd nahm er die Seife und schmiss den Vogel ab. "Verpiss dich!"

Nachdem Naruto einige Sekunden unter Wasser geblieben war, tauchte er wieder auf, blinzelte kurz mit den Augen und schaute sich verwundert um. "Wo ist denn jetzt die Seife hin?", fragte er verwundert, da er diese doch eigentlich eben noch hatte und

weg sein konnte sie ja auch nicht einfach.

"Seife?", fragte Sasuke ganz verwirrt. "Was für eine Seife Naru-chan? Ich habe keine Seife gesehen!" Um seine Worte noch zu unterstreichen, lächelte er so süß, dass man davon Karies bekommen könnte.

"Ich bin mir sicher, dass ich sie eben noch hatte", erwiderte Naruto stirnrunzelnd, schaute Sasuke eine ganze Weile an und schüttelte dann den Kopf. "Du bist nicht nur süß, nein, du bist auch noch frech", rutschte es ihm nun doch raus.

"Aha ..." Sasuke hatte gerade keine Lust sich aufzuregen, darum grinste er nur. "Mag sein ... aber ich kann auch sehr lieb sein!"

"Kann sein, hab davon bisher noch nicht viel mitbekommen", antwortete der Blonde ehrlich, wusch sich weiter, auch wenn die Seife im nirgendwo verschwunden war.

Murrend zog Sasuke eine Schnute. "Ja ... bis jetzt hatte ich auch noch keinen Grund dazu!", meinte er schnaubend und packte Naruto bei der Schulter. "So du Knochengerüst, komm her, ich will dir nun die Haare waschen!"

"Na dann mach mal", grinste er, legte den Kopf zurück und ließ Sasuke einfach mal machen. Genießerisch schloss er die Augen und fing an zu summen.

Während Sasuke durch die blonden Strähnen fuhr und das Shampoo verteilte, musste er grinsen. Der Blonde summte so niedlich vor sich hin und schien das nicht mal zu merken. Dann dachte er an die letzte Nacht zurück. Wie Naruto heißer unter ihm stöhnte und schrie. Das gefiel ihm eigentlich besser.

Er selbst war wirklich kein Mensch der Zärtlichkeiten. Aber der Blonde schien es lieber sanfter zu haben.

"Du machst das wirklich gut", schnurrte Naruto leise, seufzte wohlig auf und ließ jedoch die Augen geschlossen. So gefiel es ihm doch besser, aber er musste sich auch eingestehen, dass die letzte Nacht mehr als nur heiß war und er es sichtlich genossen hatte.

"Klar mache ich das gut! Ich weiß halt, was dir gefällt!" Sein Grinsen nahm wieder überdimensionale Formen und Größen an. Vorsichtig strich Sasuke ihm weiter durchs Haar und massierte dabei die Kopfhaut leicht.

"So, so, du willst also wissen, was mir gefällt?", grinste Naruto eine Spur breiter, öffnete kurz die Augen und schaute Sasuke amüsiert an. Als er jedoch spürte wie er seine Kopfhaut massierte, schloss er diese wieder und entspannte sich.

Gott sei Dank hatte sich Sasuke die Ärmel hochgekremgelt, denn dass was er nun machte, würde nass werden. "Sicher...", hauchte er Naruto ins Ohr und entließ eine Hand aus dem blonden Haar. Er strich zärtlich über seine Schulter, hinab über seine

Brust. Kurz streifte er dabei einen von den Brustwarzen und ließ die Finger über die flache Bauchdecke gleiten.

Naruto bekam eine Gänsehaut, als er Sasuke so dicht an seinem Ohr hörte und als er dann noch dessen Hand an seinem Bauch spürte, brummte er leise auf. Sasuke verstand wohl doch etwas von seinem Handwerk, aber woher wusste er, was ihm gefiel? Er war doch erst seit einem Tag hier, wie konnte das also sein?

Anstatt weiter nach unten zu wandern, ließ Sasuke seine Finger wieder weiter nach oben streichen, zu dem schlanken Hals. "Hör mir gut zu, Naruto! Du hast das zu tun, was ich will!", sprach er leise und leckte kurz über seine Ohrmuschel. "Sei brav und ich bin lieb zu dir!"

"Ich werde es versuchen, kann es aber nicht versprechen", erwiderte Naruto gewissenhaft, da er nicht vorhatte wirklich alles zu tun und Sasuke buchstäblich in den Arsch zu kriechen.

Einigermaßen zufrieden strich Sasuke Narutos Haar und fuhr über eines der Schlüsselbeine. Naruto war wirklich ein hübscher junger Mann. Wie für ihn zugeschnitten.

"Muss ich noch lang in der Wanne sitzen?", fragte der Blonde nach einer Weile, schaute wieder Sasuke an und schmunzelte leicht, als er dessen Hand an seinem Schlüsselbein spürte.

"Nein, du kannst die Haare ausspülen ... ich glaube, du bist sauber!" Seufzend setzte sich Sasuke auf und ging zum Fenster, blickte hinunter. Unten lag der Vogel, erschlagen von der Seife. Das Gesicht verziehend schloss er lieber das Fenster.

Wieder tauchte Naruto kurz unter, spülte sich die Haare aus und tauchte Sekunden später wieder auf. "So nun kann ich mich wieder sehen lassen ... aua ... das hatte ich ja schon ganz vergessen", zischte er nun doch wieder, da sich sein Hintern doch ab und an noch meldete und das nicht auf angenehme Weise.

Verwirrt drehte sich Sasuke zu Naruto und stutzte. "Was ist los?", fragte er lieb und kam auf ihn zu. Dass sich Naruto vielleicht über ganz intime Schmerzen aufregen könnte, sie sogar meinen könnte, hatte er gar nicht auf dem Bildschirm.

"Mein Hintern", mehr brachte er nicht raus, es brannte wieder wie Feuer und am liebsten hätte er Sasuke den Hals umgedreht. Jedoch beherrschte er sich und versuchte tapfer zu lächeln, was jedoch ziemlich dämlich und seltsam aussah.

Die Augenbrauen hochziehend schüttelte Sasuke nur den Kopf. "Keine Bange!", meinte er aufmunternd und sprach weiter. "Nach dem dritten Mal gewöhnst du dich langsam daran!" Viele hätten jetzt Sasuke für dieses unverschämte Lächeln den Kopf umgedreht.

"Na wunderbar und bis dahin sitze ich, solange auf den Füßen oder was?", fluchte Naruto leise, kratzte sich am Kopf und trocknete sich langsam ab. "Ich habe das

Gefühl, mir rammt einer einen Dolch in den Allerwertesten", machte er seinen Ärger Luft und schaute Sasuke dabei genau an.

"Also ich würde es nicht mit einem Dolch vergleichen!" Der Größere von beiden grinste sich sprichwörtlich einen Ast ab. "Du bist wirklich der Erste, der Dolch sagt! Andere nannten es schon Stahlbolzen oder so ..."

"Sehr witzig, lach du nur! Dir tut ja auch nichts weh. Man sollte dir mal einen Besenstiel in den Arsch schieben, damit du mal weißt, wie sich so was anfühlt!" So nun war es mit der Selbstbeherrschung vorbei und Naruto tobte wie eine Furie, schnaufte wie eine Dampflok und schaute Sasuke auch genauso an.

## Kapitel 6: Ist das normal?

"Sehr witzig, lach du nur! Dir tut ja auch nichts weh. Man sollte dir mal einen Besenstiel in den Arsch schieben, damit du mal weißt, wie sich so was anfühlt!" So nun war es mit der Selbstbeherrschung vorbei und Naruto tobte wie eine Furie, schnaufte wie eine Dampflokomotive und schaute Sasuke auch genauso an.

Lachend ging er auf Naruto zu und nahm ihn in den Arm. "Ach Naru-chan..." Lieb lächelnd kuschelte er sich an die schmächtige Brust und seufzte.

"Hm", brummte Naruto nur, seufzte jedoch wieder und konnte ihm einfach nicht böse sein. Nicht, wenn er so lieb lächelte und sich dann noch ankuschte. Vielleicht hatte Sasuke auch recht und es würde besser werden, aber daran wollte er vorerst lieber nicht denken.

Sanft strich Sasuke über Narutos Rücken und seufzte erneut. Der Blonde war weich und warm. Das gefiel ihm. Er blickte hinauf in das hübsche Gesicht seines neuen Dieners und legte eine Hand in dessen Nacken. "Lass dich küssen!"

Ohne groß weiter nachzudenken, ließ der Blonde sich darauf ein, beugte sich runter und legte seine Lippen auf Sasuke seine. Vorsichtig begann er ihn zu küssen, überlegte jedoch auch gleich wieder, ob es nun so richtig war oder ob es Sasuke eine Spur fordernder wollte.

Er lächelte gegen Narutos Lippen, zog ihn näher an sich und vergrub die Hand in seinem Nacken. Sasuke mochte diese schüchterne Art an ihm, aber im Prinzip war es egal, wie er geküsst wurde. Er würde am Ende die Dominanz haben und genau das tat er jetzt auch. Grob drückte er die anderen Lippenpaar auseinander und drang in die Mundhöhle ein.

Bereitwillig öffnete der Blonde seine Lippen, ließ Sasuke vordringen und ließ sich dann doch in diesen etwas anderen Kuss fallen. So allmählich gefiel ihm dieses Spiel und er genoss es mit jedem mal mehr.

Bevor Sasuke die Kontrolle verlieren konnte und er war fast so weit, löste er sich schnell von dem Anderen und schmunzelte. "Dein Gesicht ist ja ganz rot, hast du etwa Fieber?!"

"Nein, kein Fieber", stammelte Naruto leise. "Es ist nur ...es ist eben die Art, wie du küsst", fügte er noch leiser hinzu und schaute ihn lächelnd an.

"Ah? Wie ich küsse?" Breit grinsend drückte Sasuke Naruto noch ein Stück an sich ran. "Was ist denn so unglaublich daran, wie ich küsse? Es kann doch nicht etwa schlecht sein, wie ich küsse oder? Sonst würdest du dich sicher nicht so gehen lassen?!"

"Ich muss sagen, du küsst verdammt heiß, irgendwie auch sinnlich und doch fordernd", erwiderte Naruto ihm ehrlich und lächelte erneut.

Grinsend sah Sasuke hinab und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. "Oh ... Dankeschön ...", kicherte er leise und wurde leicht rot. Der Blonde konnte ja wirklich nett sein...

"Schon okay", gab Naruto ernst von sich, schaute den Uchiha kurz an und bemerkte seine roten Wangen. Leicht musste er schmunzeln, stand dieser leicht Rotton ihm doch ganz gut.

Seufzend ging Sasuke mit seinem neuen Diener hinunter in die Küche. Madara und Tobi schienen wohl ausgeflogen zu sein, denn es war keiner von beiden zu sehen. Ein wenig enttäuscht war er darüber schon, denn eigentlich mochte er Gesellschaft. Nun hatte er ja jemanden! Er drehte sich zu dem Blondem und deutete auf den Herd. "Kannst du kochen?!"

"Na ja, ein bisschen was kann ich kochen, nicht alles, aber ich bin durchaus lernfähig", erwiderte Naruto und überlegte sich schon mal, was er eigentlich außer Nudeln mit Tomatensoße noch kochen konnte.

Sasuke winkte ab. "Kannst'e denn irgendwas für mich machen? Ich habe Hunger!" In seiner Stimme schwang ein leichter Quengelton mit. "Wenn du mir was Schönes kochst, dann bin ich auch heute Abend ganz lieb zu dir!"

"Wie wäre es mit Spaghetti Bolognese?", fragte Naruto beinahe so leise, dass man ein Megafon bräuchte, um ihn überhaupt zu verstehen. Wieder war sie da, diese verdammte Unsicherheit! Konnte er sich nicht mal normal verhalten?

Nickend stimmte Sasuke diesem Vorschlag ein. "Hauptsache was zu beißen!", grinste er und leckte sich über die Lippen. Dann lachte er leise. "Obwohl dafür habe ich ja auch dich!" Wenn es einen Preis wie Arschloch des Jahrhunderts geben würde, dann hätte man ihn Sasuke schon lange an den Kopf geworfen.

"Okay und wo finde ich die Töpfe?", fragte der Blonde, schaute Sasuke etwas unsicher an und schaute sich fragend in der Küche um.

Dieser sah entgeistert zurück. "Ähm ... weiß nicht? Da musst du suchen, ich komm hier nur runter um zu essen, nicht um selbst Hand anzulegen ..." Wieder musste der Uchiha grinsen. "Bei anderen Dingen ist das natürlich was anderes!"

"Ach egal, ich werde sie schon finden", lachte Naruto herzlich auf, als er die Antwort des Jüngeren gehört hatte und schon machte er sich auf die Suche nach den verloren gegangenen Kochtöpfen und fand diese schließlich unterhalb der Spüle. Kopfschüttelnd nahm er zwei heraus und stellte schon mal das Wasser für die Nudeln auf.

"Da in den Schränken und dort im Kühlschrank dürftest du das finden, was du brauchst! Glaube ich zumindest ..." Nicht gerade von seinen eigenen Worten überzeugt, kratzte sich Sasuke am Kopf und setzte sich schwungvoll auf den Tisch.

"Machst du auch Spiegelei dazu?!"

"Kann ich machen, wenn du das magst", gab Naruto schulterzuckend zurück, schritt danach zum Kühlschrank rüber und suchte das Hackfleisch und die Eier. Die Nudeln und das Tomatenmark hatte er ebenfalls schnell gefunden und so dauerte es auch nicht lange und der Blonde hatte das Essen fertig und deckte den Tisch.

Faul wie Mann war, saß Sasuke nur genervt und hungrig auf seinem Platz und trommelte nervös auf der Tischplatte herum. Als sein LESOR (Leibeigener Sklave ohne Rechte) den Tisch deckte und endlich sein Essen bekam, war er ruhig und aß brav das, was man ihm vorgesetzt hatte. Und es war wirklich beängstigend still, denn Sasuke sprach wirklich kein einziges Wort mehr.

"Alles in Ordnung?", fragte Naruto nach einer Weile, schaute Sasuke stirnrunzelnd an und fragte sich im Inneren, ob dem Anderen vielleicht das Essen nicht schmeckte.

Dieser hob die Hand und deutete Naruto, mit einem Finger auf den Lippen, ruhig zu sein. Um nichts in der Welt durfte man ihm beim Essen stören. Das zweitwichtigste Geschehen am Tag.

Der Blonde lächelte kurz, stocherte dann schweigend in seinem Essen rum und doch schaute er immer wieder kurz zu Sasuke rüber.

Doch der Uchiha beachtete ihn in keinsten Weise. Gemütlich kauend, was ein wenig an ein Kamel erinnerte, saß er da und blickte mit undefinierbarem Blick stur auf die Tischplatte. Ja, er war wirklich immer wieder für eine Überraschung gut.

Nachdem der Blonde fertig war mit essen, wartete er einfach, dass auch Sasuke fertig wurde. Den Abwasch sollte er sicher auch noch machen und so konnte er wenigstens, wenn Sasuke fertig war, schon mal das Geschirr zusammen stellen. Aber er schien sich wohl etwas Zeit zu lassen.

Nach einer ganzen Stunde war der Herr dann auch endlich mal fertig und hielt dem Blondem den Teller hin. "Da ...", meinte er monoton und wischte sich über den Mund. "Mach sauber Weib, denn der Mann im Hause geht nun erst mal geschäftliche Dinge verrichten." Das hieß so viel wie auf die Toilette gehen. Das war auch das Ziel von Sasuke und mit einem lauten Knall fiel die Klotür in die Angel.

Menno, warum immer ich? schoss es Naruto durch den Kopf, während er das Essgeschirr in neben die Spüle stellte und diese langsam mit heißem Wasser füllte. So ein frecher, kleiner Zwerg. Missgelaunt spülte der Blonde nun die Teller, anschließend den Rest und seufzte genervt.

Nach zwanzig Minuten ließ sich Sasuke auch wieder blicken und schlich in die Küche. Auf Zehenspitzen und mit angehaltenem Atme ging er auf den Blondem zu und umarmte ihn sanft. Er kuschelte sich an dessen Rücken und seufzte.

Naruto zuckte im ersten Moment zusammen, hatte er doch nicht damit gerechnet,

dass sich Sasuke so anschleichen würde."Na fertig?", fragte er lächelnd.

"Klar ... ein richtiger Kerl braucht halt etwas Zeit, ne!", sagte er kichernd und fing an über Narutos Hintern zu streicheln. "Sag mal Naru-chan ... wie wäre es, wenn wir dich neu einkleiden?"

"Neu einkleiden? Wie jetzt, gefällt dir mein Outfit etwa nicht?", empörte sich Naruto leicht, drehte sich dann um und schaute Sasuke ernst und abwartend an.

Dieser schüttelte leicht den Kopf. "Nicht so ganz ... du bist schon so dünn und dieses Zeug lässt dich nur noch dürrer aussehen ..."

"So, so, tut es das? Du bist heute verdammt frech, weißt du das?", fragte Naruto auf neckische Art, schmunzelte leicht und doch schaute er Sasuke mit einem seltsamen Blick an.

"Was denn? Ich bin nur ehrlich und hab das ganz nett gesagt!" Böse blickte er Naruto an, stutzte dann etwas. "Was schaust du so, Naru-chan?!", fragte er etwas verwirrt.

"Keine Ahnung, ich weiß es nicht", winkte er ab."Na ja, dann sei dir noch mal verziehen, wenn du das nett meinst", fügte Naruto lächelnd hinzu. Sasuke sah ja richtig niedlich aus, wenn er so verwirrt schaute, aber das band er ihm nicht auf die Nase. Er würde sonst nur wieder mit dieser Hamsternummer kommen.

"Nun ... ich meine, du würdest dich doch über neue Sachen freuen, oder? Und wenn wir schon dabei sind, deine Haare könnten auch etwas getrimmt werden ..." Das letzte erwähnte Sasuke nur so nebenbei und grinste.

"Doch klar, freue ich mich, aber was hast du denn an meinen Haaren auszusetzen?", hakte der Blonde stirnrunzelnd nach, schaute Sasuke erneut verwundert an und kratzte sich am Hinterkopf.

"Es sieht alles aus, wie ein explodierter Fusel! Die stehen total ab und sind viel zu lang! Ein wenig kürzer und etwas geordneter wären schon nicht schlecht!", plapperte Sasuke schon drauf los und fuhr mit einer Hand durch die blonden Strähnen.

"Ich gebe dir gleich einen Fusel", lachte Naruto laut, fand er diese Darstellung doch zum Brüllen komisch. Ja, ja, Sasuke schaffte es doch immer wieder den blonden Wuschelkopf zu erheitern und das gefiel Naruto an dem Uchiha.

Die beleidigte Schnute darauf war noch mehr zum Lachen. "Naru-chan! Das ist mein Ernst! Du schaust aus wie ein Mädchen ... und ich kann's auf'n Tod nicht ausstehen, wenn hier Frauen sind!" Die Arme verschränkend stand er vor dem Blondem und seufzte.

"Ich bin aber keine Frau, das müsstest du doch am besten wissen", lachte Naruto einfach weiter, wuschelte Sasuke durch die Haare und wollt sich schon nicht mehr einkriegen.

"Stimmt ...", grinste der nur, schnappte Narutos Handgelenke und warf ihn nicht gerade liebevoll mit dem Rücken auf den Tisch. Und einen kurzen Augenblick später war Sasuke auch schon über dem Blonden. "Es macht auch viel Spaß, dich einfach nur zu vögeln!"

"Auf dem Küchentisch?" Nun war Naruto doch wieder überrascht, jedoch nicht negativ, sondern eher positiv. Was wenn plötzlich einer in die Küche kam, störte Sasuke das nicht?

"Klar ... vielleicht haben wir das Glück und die Nachbarn schauen ja zu? Die sind immer so neugierig!", grinste Sasuke und leckte sich über die Lippen. Langsam fing er an den Blonden dann zu entkleiden.

Gespannt schaute Naruto jeder Bewegung des Uchihas zu, sah wie dieser ihn langsam entkleidete und jetzt schon schlich sich eine leichte Gänsehaut über seinen Körper. "Na dann wollen wir den Nachbarn mal was bieten", grinste der Blonde eine Spur breiter.

Jetzt sah Sasuke verblüfft auf. "Ach, auf einmal bist du so versaut? Dabei hast du am Anfang noch fast brechen können, vor Ekel!"

"Man passt sich eben an", erwiderte Naruto trocken und konnte sich jedoch wieder ein Grinsen nicht verkneifen. "Du weißt eben doch nicht alles über mich", stellte er dann noch amüsiert fest.

"Ah ... dann finde ich es heraus!" Sasukes Stimme war leise und verführerisch. Als er sich an Narutos Hose zu schaffen machte, riss er sogar dessen Reißverschluss kaputt. Er war wirklich ungestüm und wenn es um Sex ging, leider auch ein wenig hirnlos.

"So ungeduldig?", neckte Naruto Sasuke, schaute ihm wieder auf die Finger und schmunzelte. Jedoch hob er auch gleichzeitig das Becken an, konnte Sasuke doch so viel besser die Hose ausziehen.

"Und du trägst ab heute keine Unterwäsche mehr! Das ist viel zu nervig auszuziehen!" Und dabei setzte der Uchiha einen sehr ernsten Blick auf.

"Wenn es sein muss, lassen wir sie eben weg", winkte Naruto gelassen ab. "Solange ich nicht ganz nackt herumlaufen muss", lachte er später und grinste frech.

Dieser grinste nur genauso breit zurück, wenn nicht noch eine Spur perverser. "Das habe immer noch ich zu bestimmen!", wisperte er gegen die weichen Lippen. Darauf folgte ein sanfter Kuss. Die Hose hatte er Naruto schon ausgezogen und der Rest folgte auch sogleich.

Erstaunt über seine sanfte Art küsste Naruto ihn zurück, saß nun ohne Kleidung auf dem Küchentisch und freute sich seltsamerweise wie ein Honigkuchenpferd. Was sollte das denn jetzt? Wieso freute er sich neuerdings auf das, was gleich folgen würde?

Ganz sanft und liebevoll strich Sasuke über die langen Beine, drückte die weißen Oberschenkel auseinander und seufzte leicht gegen Narutos Lippen. Es war wirklich schön einfach jemanden zu haben, den man sich einfach so schnappen konnte und ohne große Umstände einfach nur poppen konnte.

Naruto erschauerte unter seinen Berührungen und verfolgte diese ganz genau. Der Uchiha hatte doch noch nicht viel gemacht und doch brannte bereits das Feuer in ihm.

Grinsend küsste Sasuke den Blondinen nochmal, bevor er mit seinen Lippen an dem schlanken Hals knabberte. Seine Hände erforschten den süßen Körper unter sich, ließen sich diesmal viel mehr Zeit als beim ersten Mal. Diesmal wollte Sasuke es etwas anders gestalten.

Naruto ließ sich nur zu gern küssen, heizten ihn doch diese Küsse schon ziemlich ein. Als er jedoch die Hände von Sasuke an seinem Körper spürte, keuchte er leise auf und die Hitze nahm nun mehr und mehr zu.

Mit etwas mehr Kraft biss er in die zarte Haut und saugte an ihr. Sasuke hatte diesen Hals eigentlich schon genug geschändet, an manchen Stellen sahen die Stellen wie üble Hämatome aus. Und das Nächste sollte auch bald folgen.

"Ahhh ... ich bin doch nicht dein Zwischensnack", knurrte Naruto leise, jedoch erfasste ihn sogleich ein warmer Schauer und er genoss es, wie sich Sasuke an seinem Hals zu schaffen machte.

"Nein ... du bist der Hauptgang ...", wisperte Sasuke leise und leckte über Narutos Schlüsselbein, bevor er sanft dagegen biss. Seine Finger strichen sanft über die schmalen Seiten und wanderten wieder hinunter. Vorsichtig fuhr er mit einem Finger über die zarte Öffnung und genoss das leichte Zittern des Anderen.

Unruhig wandte sich der Blonde auf dem Küchentisch und keuchte leise auf. Diese sanften Berührungen des Uchihas machten ihn schier wahnsinnig und er schloss endgültig die Augen, um diese Gefühle noch besser genießen zu können. Er zitterte jetzt schon heftig und als er auch noch Sasuke frechen Finger an seiner Öffnung spürte, drängte er sich diesem erwartungsvoll entgegen. "Nun mach schon", forderte er den Uchiha auf, leckte sich lasziv über die Lippen und schaute ihn mit einem verruchten Blick an.

Eine Augenbraue des Uchiha schoss in die Höhe und das Grinsen weitete sich entzückt. Genau diese Worte wollte er von dem hübschen Blondinen hören. Aber so schnell würde er diesem nicht das geben, was er sich so süß und ergebend wünschte. Neckend tätschelte Sasuke eine von Narutos Wangen. "Das musst du dir jetzt aber verdienen!"

"So, muss ich das?", murrte Naruto leicht, schaute Sasuke mit halb geschlossenen Augen an, steckte sich einen Finger in den Mund und begann neckisch an diesem zu lecken an.

Dieser nickte nur breit grinsend. "Das wirst du wohl machen müssen oder ich lass dich

auf dem Trockenem sitzen!", wisperte Sasuke leise und nahm Narutos Hand in seine, küsste seinen Handrücken.

"Warte mal", stutzte Naruto plötzlich, schaute den Uchiha eine Weile an und wurde rot wie eine Tomate." Du meinst ich soll ... ich soll ihn...deinen...in den Mund nehmen?"

## Kapitel 7: Mehr als falsch

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 8: Epilog

Sasuke hielt es nicht mehr aus, wollte weg von Naruto und zog sich hastig an. So viel hatte er falsch gemacht, versagt an Menschlichkeit, das nun schwer auf seinen Schultern lastete. So schnell er konnte, zog er sich an, verließ das Haus und rannte. Wie lange er vor seinem geplagten Gewissen davonlief, wusste er nicht. Seine Beine trugen ihn einfach immer weiter weg, fort vom Uchiha-Anwesen und raus aus Konoha. Weiter durch den Wald, bis hin zu der Schlucht, an der sich einst Itachis bester Freund in den Tod gestürzt hatte.

Sasuke blickte hinunter. Ziemlich tief, doch war er entschlossen zu springen, sein Gewissen zu befreien. Nochmals dachte er an Naruto, an das Leid in seinen Augen, die ihn angstvoll angesehen hatten. Der Glanz in ihnen war erloschen und daran war er ganz alleine Schuld, hatte ihn gebrochen und misshandelt. Er hatte ein Leben binnen Sekunden zerstört. Für ein bisschen Spaß, dem Gefühl überlegen zu sein. Sasuke hasste sich dafür, zahlte den hohen Preis, der sein Leben kosten würde, aber nicht das Gewissen beruhigte.

Sasuke atmete tief durch, blickte gen Himmel und lachte freudlos. "Auf mich wartet die Hölle, der Teufel, der mich in das ewige Fegefeuer werfen wird." Worte, die seinen Eltern galten, die ihm auf der Zunge lagen und vielleicht für Vergebung sorgten. Sasuke konnte mit dieser Schuld nicht weiterleben, war bereit für die ewige Verdammnis und wollte springen. Doch irgendjemand hielt ihn auf, packte seinen Arm und zog ihn mit einem Ruck zurück.

Verwirrt blinzelte Sasuke einige Male, während seine Umgebung mehr und mehr verschwamm. Schwindel packte ihn, alles drehte sich und von irgendwoher rief ihn eine Stimme. Eine sehr vertraute Stimme, die obendrauf besorgt klang. Nur langsam öffnete Sasuke die Augen, brauchte einen Moment, um sich zu orientieren und blickte schließlich in die vertrauten Augen Madaras.

"Du bist eingeschlafen", sprach der Ältere ihn direkt an und setzte sich neben ihn.

"Dann war alles nur ein Traum?", murmelte Sasuke leise, wirkte sichtlich erleichtert und lächelte schließlich. Er hatte Naruto also nicht verletzt. Nicht so. Nicht auf diese Art und Weise, die für Sasuke mehr als erschreckend war.

"Kein so schöner Traum, hm?", hakte Madara behutsam nach, während er näher rutschte und seinen Arm um Sasuke legte.

Der Jüngere nickte knapp, dann erzählte er lange von seinem Traum, knickte immer wieder ein und am Ende brach er in Tränen aus. Madara hörte zu, streichelte dabei beruhigend über Sasukes Rücken und verstand seine Angst, die sich deutlich aus seinem Verhalten widerspiegelte. "Es war nur ein Traum, du bist nicht so und wirst nie so werden", versicherte Madara mit ruhiger Stimme. "Auf diese Art wirst du nie jemanden verletzen. Auch Naruto nicht."

Sasuke war erleichtert, das zu hören. Macht ausüben ging anders, das Zeitalter von Sklaven war lange vorüber und jeder Mensch hatte das Recht frei zu entscheiden, was er wollte. Niemand durfte eine Seele brechen, einen zarten Körper schänden und keiner durfte auf diese Art Naruto anfassen. Der blonde Wirbelwind hatte Liebe verdient, einen Menschen, der ihn auf Händen trug und ihm die Welt in vielen bunten Farben zeigte. Genauso aber an ihn glaubte, unterstützte und niemals von seiner Seite weichen würde. Sasuke lächelte wissend und blickte zufrieden nach vorn. Eines Tages würde es sich Naruto öffnen und ihm all das geben, was er verdient hatte.